



Noch in diesem Jahr wird auf dem eingezäunten Bereich links ein weiterer Schulcontainer an der Hellweg-Realschule aufgestellt werden. Nur so können die Sanierung und die Erweiterung im laufenden Schulbetrieb erfolgen. Foto: Archiv

Hellweg-Realschule benötigt klares Signal der Politik

Schulleiter sicher: Mit Sanierung und Erweiterung steigen Schülerzahlen

Von Christoph Ueberfeld

Massen. Gesicherte Zahlen über das Anmeldeverhalten an der Hellweg-Realschule in Massen liegen nicht vor. Dennoch wächst die Zuversicht, die nötige Schülerzahl zu erreichen, um schon die Vierzügigkeit in den Eingangsklassen zu erreichen. Damit dürften bald auch letzte Zweifel bezüglich des Ausbaus ausgeräumt sein.

Dieter Rösler, Schulleiter der Hellweg-Realschule, sagte am Samstag beim Tag der offenen Tür, dass er zwar nicht sicher sei, dass die HRS vierzünftig ins neue Schuljahr starten werde. Wichtig sei die Vergrößerung aber nicht nur wegen der neuen Fünftklässler. „Wir haben jedes Jahr zwischen 20 und 25 Schulformwechsler. Das ist eine ganze Schulklasse, die nach der sechsten Klasse dazukommt. Wir sind das Auffangbecken für alle Unnaer Gymnasien“, sagte

Rösler. Deswegen wurden für das laufende Schuljahr sogar fünf siebte Klassen genehmigt, schreibt die Verwaltung in ihrer Vorlage.

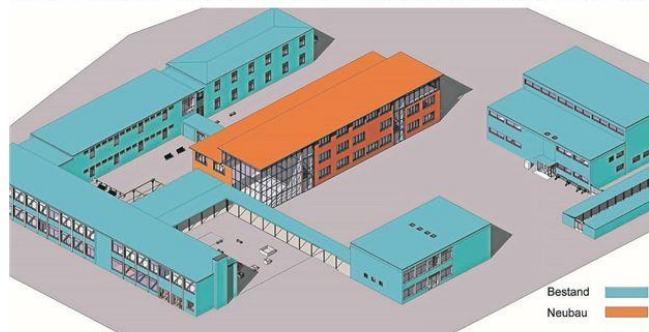
Der geplante Umbau, der etwa 2020 oder 2021 abgeschlossen sein soll, sei auch deshalb dringend nötig. Nach dem Ende der Anne-Frank-Realschule 2018 und der damit verbundenen Übernahme des Klassenüberhangs durch die Hellweg-Realschule ab Sommer 2019 wird die Schülerzahl an der HRS zusätzlich steigen. Von derzeit 580 Schülern dürfte die Schülerzahl dann bei rund 650 Schülern liegen. „Die Realschule als Wahlangebot wird auch künftig benötigt“, sagt Rösler. Die letzte Entscheidung über Sanierung und Erweiterung sollen die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses in ihrer Sitzung am 22. Februar treffen. Dazu soll die Verwaltung für die erforderlichen Detailplanungen in einem moderierten

Verfahren in enger Zusammenarbeit mit den Beteiligten der Schule ein pädagogisches Raumkonzept erarbeiten.

Die Vierzügigkeit war in den vergangenen beiden Schuljahren an der HRS nicht erreicht worden, von der Bezirksregierung aber vereinzelt genehmigt worden. Notwendig sind 112 Anmeldungen, tatsächlich angemeldet hatten sich aber nur rund 75 Schüler. Deshalb gab es in der Politik vereinzelt Bedenken gegen den Ausbau der Hellweg-Realschule. Die FLU plädierte dafür, zunächst die weiteren Anmeldezahlen abzuwarten, bevor man über eine Erweiterung der Hellweg-Realschule nachdenke. Die Schulverwaltung selbst geht davon aus, dass die Unsicherheit über die Schulwahl auch in den nächsten Jahren noch anhält, da sich die Präferenzen für die Schulformen insgesamt neu orientieren würden. Doch alleine

durch die vielen Schulwechsler und die Aufnahme der Anne-Frank-Realschüler ergebe sich die Notwendigkeit einer räumlichen Erweiterung. „Wir reden hier nicht über eine Luxus-sanierung, sondern über einen Mindeststandard. Die Container sind nur Behelfslösungen“, betont Rösler. Die CDU geht sogar davon aus, dass die Schule nach ihrem Ausbau an Attraktivität gewinnen wird, und damit auch die Anmeldezahlen wieder steigen werden.

Davon geht auch Dieter Rösler aus. „Der aktuelle Zustand des Gebäudes ist nicht besonders einladend. Entschieden sich die Politik aber für einen Ausbau, dann nimmt das den Eltern der Schüler auch die Unsicherheit beim Anmeldeverhalten“, erklärt Rösler. Das habe man schon bei der Anne-Frank-Realschule gesehen: Als die Stadt diese Schule nicht mehr saniert habe, seien auch die Anmeldezahlen zurückgegangen. Massen brauche die weiterführende Schule, sagt Rösler. Deshalb sei ein positiver Beschluss für eine Sanierung und Erweiterung so wichtig.



Im Jahr 2022 soll der Neubau bezugsfertig sein. Dort werden einige Fachräume untergebracht. Bei Bedarf kann dort auch die Schulleitung Räume beziehen. Grafik: Stadt Unna

12,5 Millionen Euro Kosten

Die Hellweg-Realschule wird ab 2021 über eine Gesamtfläche von 7700 Quadratmetern verfügen – bislang sind es 7250 Quadratmeter. 8,1 Millionen Euro kostet der Ergänzungsneubau für die Vierzügigkeit an der Hellweg-Realschule, 4,4 Millionen Euro verschlingt die Sanierung des Altbestandes. Dafür investiert die Stadt 1,7 Millionen Euro ab 2017 pro Jahr für den Zeitraum der kommenden vier Jahre. Geld, das die Stadt aus dem Förderprogramm des Landes NRW „Gute Schule 2020“ nimmt. Ab 2019 muss die Stadt dann aus dem eigenen Etat den Um- und Ausbau mitfinanzieren. 800.000 Euro sind es für 2019, 1,5 Millionen Euro für 2020 und 2021 noch einmal 2,1 Millionen Euro aus dem Stadthaushalt.

Beschluss soll Realschule in Massen stärken

Unna. Von der politischen Entscheidung für die Sanierung und den Ausbau der Hellweg-Realschule erhofft sich Schulleiter Dieter Rösler eine Signalwirkung. Gebe es Planungssicherheit für die Schule, dann würden auch die Anmeldezahlen wieder steigen, sagt Rösler. Zudem würde so der Schulstandort Massen gestärkt werden. Die Stadt will 12,5 Millionen Euro in den Ausbau der Schule investieren. **7 Seite 17**



Die Hellweg-Realschule soll saniert und ausgebaut werden. Foto: Archiv

Schritt für Schritt zum Neubau

2021 sollen alle Arbeiten an der Schule abgeschlossen sein

Seit dem vergangenen Sommer steht im Bereich der Grünfläche im Nord-Westen des Schulgeländes ein erster Schulcontainer. Nachdem während der Sommerferien 2016 die Hausmeisterwohnung abgerissen worden war, wird in diesem Jahr an der gleichen Stelle ein zweiter Container aufgestellt. Denn in ihren einzelnen

Bauabschnitten muss die Stadt auf dem Areal der Hellweg-Realschule erst Platz schaffen, bevor sie weiterbauen kann. Für Herbst 2019 ist geplant, den mittleren Trakt, in dem derzeit noch vier Klassenräume sind, abzureißen. Dort soll dann bis 2021 ein Neubau hochgezogen werden. Dieser soll Fachräume

enthalten, ebenso dem Bedarf für die Inklusion gerecht werden. Wenn der Neubau fertig ist, dann sollen alle mobilen Räume auf dem Gelände der Realschule entfernt werden. Sollte die Vierzügigkeit künftig nicht erreicht werden, dann steht der Neubau auch der Schulleitung zur Verfügung.